

Relegationsplatz erreicht

Tischtennis: Frauen-Verbandsligist DJK Avenwedde schafft wichtiges 7:7 in Neheim-Hüsten

■ **Kreis Gütersloh (fl).** Die Frauen des SV Spexard haben in der Tischtennis-Verbandsliga ihren 5. Tabellenplatz mit einem ungefährdeten 8:4-Sieg gegen den SV Holsen gefestigt. Nachdem Cora Ludwig an der Seite von Sabine Becker ein Doppel gewonnen hatte, holte sie in den Einzeln noch drei Punkte. Ebenfalls drei Siege schaffte Ellen Tippkemper. Für den achten Punkt sorgte Nicole Lütkebohle.

TTV Neheim-Hüsten – DJK Avenwedde 7:7. Mit diesem Punktgewinn beim Tabellenachten rückte die DJK auf Relegationsplatz neun vor. Braun/Lünstroth und Brinkmann/Krömke legten mit ihren Doppelsiegen den Grundstein für das Remis. Christina Brinkmann schaffte anschließend noch zwei Einzelerfolge. Christine Krömke, Julia Braun und Kerstin Lünstroth waren je einmal erfolgreich.

Prier ärgern die Macken im Spiel des Rangdritten

Basketball: Landesligist Gütersloher TV setzt sich bei der SV Brackwede mit 75:66 durch

■ **Gütersloh (dali).** Der Gütersloher TV setzte in der Basketball-Landesliga seine Siegesserie fort und festigte mit einem ungefährdeten 75:66-Erfolg bei der SV Brackwede den 3. Tabellenplatz. Alles in Butter also bei den „Turnern“? Mitnichten.

Denn so sehr sich Roman Prier über das Ergebnis und die anhaltende Erfolgswelle freut, so sehr ärgern ihn die kleinen Macken im Spiel seiner Mannschaft. Besonders nachdenklich stimmt den Spielertrainer ein Problem, das er einfach nicht in den Griff bekommt: „20 Sekunden verteidigen wir sehr gut, doch in den letzten Wimperschlägen vor dem Ablauf der 24-Sekunden-Uhr lassen wir dann doch noch Treffer zu.“ Weil die Güters-

loher Angreifer mit der Zonenverteidigung der Gastgeber indes gut zurecht kamen, fiel das Würfglück der Brackweder letztlich nicht ins Gewicht. Nach starkem Beginn führte der GTV bereits mit 16:7 (6.), vermochte sich aber nicht abzusetzen. „Weil wir wieder anfangen haben, uns auf einem Vorsprung auszuruhen, der keiner ist“, fand Prier noch eine Macke. Tatsächlich lagen die Gütersloher zur Pause mit 33:36 hinten. Weil sie sich aber rechtzeitig wieder zusammenschlossen, gelang nach dem 47:45 dank eines 14:4-Laufs im letzten Viertel noch ein klarer Sieg. **Gütersloher TV:** Aydar, Kotulla, Dautovic (4), Gomes (2), Kramme (26), van Bruggen (2), R. Prier (15), Nassery (1), Kersting (14), Hall (13).



Ehrgeiz: Timo Schäfer und die A-Jugendhandballer der TSG Harsewinkel haben viel vor. In dieser Saison soll noch der 3. Platz in der Oberliga erreicht werden und den folgenden Aufstiegsrunden einer der sechs freien Plätze in der höchsten Spielklasse. FOTO: MARKUS NIELÄNDER

Die Bundesliga ist das Ziel

Handball: A-Jugend der TSG Harsewinkel gewinnt Oberligaspiel gegen Emsdetten 33:24. Ein Teil des Teams rückt zu den Senioren auf, der andere geht in die Aufstiegsrunde

VON UWE KRAMME

■ **Harsewinkel.** Obwohl ihnen im Angriff die letzte Konsequenz fehlte, ließ Timo Schäfer seine Jungs am Samstag gewähren. „Ich wollte einige für ihren Einsatz in der 1. Mannschaft am Abend gegen den TuS 97 schonen und meiner zweiten Reihe lange Einsatzzeiten geben“, erklärte der Trainer der Harsewinkeler A-Jugendhandballer die Nachricht. Der 33:24-Erfolg gegen den spielerisch und körperlich unterlegenen TV Emsdetten, mit dem sich die TSG auf den 6. Tabellenplatz in der Oberliga verbesserte, geriet ohnehin nicht in Gefahr.

Spätestens mit dem Serienende am 13. März ist es bei Schäfer allerdings mit jeder Form von Nachsicht vorbei. „Dann beginnt die Vorbereitung auf die Aufstiegsrunde“, erklärt der Coach, „und da haben wir uns ein ehrgeiziges Ziel

gesetzt.“ Der Weg durch die Qualifikationen auf Kreis-, Bezirks- und westfälischer Ebene soll die 16 bis 18 Jahre alten Harsewinkeler bis zum Beginn der Sommerferien in die Bundesliga führen.

„Das sportliche Potenzial dafür haben sie.“ Schäfer ist überzeugt, diesen für den Handballkreis Gütersloh einmaligen Erfolg schaffen zu können. „Und den Durchhaltewillen für mindestens viermal Training in der Woche auch“, sagt der Coach. Zufrieden lächelnd berichtet er, dass Osterurlaub in seinem Kader „kein Thema“ sei.

Dass im Jugendhandball allerdings nicht alles planbar ist, erfuhren die jungen Harsewinkeler in der Anfangsphase dieser Saison. „Wir haben gleich die ersten vier Spiele verloren, als es noch nicht passte“, berichtet Schäfer: „Sonst hätten wir ganz oben mitgespielt.“ Gegen die glei-

chen Gegner gelangen zu Beginn der Rückrunde drei Siege. „Deshalb haben wir uns jetzt den 3. Platz in der Abschlusstabelle zum Ziel gesetzt“, sagt der Coach mit Blick auf die letzten vier Partien.

»Die Ausbildung ist natürlich unsere wichtigste Aufgabe«

Schäfer, seit Saisonbeginn auch Co-Trainer der in der Verbandsliga spielenden Männer, lobt die Zusammenarbeit mit Chefcoach Manuel Mühlbrandt und verspricht, dass die enge Verzahnung der beiden Teams schon zur neuen Saison Früchte tragen wird. „Mit Torwart Alexander Kaup, Kreisläufer Finn Karklis und den Rückraumspielern Fynn Neitzke und Benjamin Doher-

ty kommen vier Akteure aus der Jugend heraus, die schon gezeigt haben, dass sie bei den Senioren mithalten können.“

Mühlbrandts Freude ist allerdings auch ein bisschen Schäfers Leid, denn er muss die Leistungsträger im Nachwuchsbereich ersetzen und das Team neu einspielen. „Die Ausbildung ist unabhängig von der Klassenzugehörigkeit natürlich unsere wichtigste Aufgabe“, sagt der Jugendcoach. Mit Marlon Meier und Nick Bestvater aus Ahlen sowie Jonas Kalter aus Loxten und einigen B-Jugendlichen kommen auch wieder „einige sehr interessante Spieler“, wie Schäfer findet, nach.

TSG Harsewinkel: Kaup, L. Brokamp, Neitzke (4), Heitmann (7), O. Brokamp, St. Claire (5), Jürgens, Doherty (2), Koenemann (2), Lakebrink (1), Karklis (3), F. Brös-kamp (2), M. Pelkmann (4), Nolte (3).



Spielertrainer: Auch wenn sich Roman Prier ganz klein macht – sein GTV kommt in der Landesliga groß heraus. FOTO: H. MARTINSCHLEDDÉ

Marcel Schönhoff einfach nicht zu bremsen

Handball: Bezirksligist SG Neuenkirchen-Varensell überrascht mit 31:30-Sieg gegen den Tabellenzweiten TuS Spenge III.

TSG Harsewinkel II holt mit dem 30:30 in Bielefeld den ersten Auswärtspunkt der Saison. HSG Gütersloh II in Abstiegsgefahr

■ **Kreis Gütersloh (hc).** Großer Jubel bei der SG Neuenkirchen-Varensell: Der Handball-Berzirksligist schaffte mit dem 31:30 gegen den Tabellenzweiten TuS Spenge III eine dicke Überraschung. Gedämpfte Stimmung herrschte dagegen bei der HSG Gütersloh II, die gegen Spitzenreiter TSG Altenhagen-Heepen II verlor und nur fünf Punkte vor Abstiegsplatz 13 liegt.

SG Neuenkirchen-Varensell – TuS Spenge III 31:30. „Obwohl wir so viele Gegentore kassiert haben, wurde dieses Spiel in der Deckung gewonnen“, urteilte Matthias Zelle. Der SG-Trainer lobte zudem den großen Einsatz seiner Mannschaft, die nach dem 19:24 „die besten 20 Minuten in dieser Saison“ hinlegte. Marcel Schönhoff ragte als Organisator der Abwehr und mit 15 Treffern als Vollstrecker heraus. Den Rest besorgten Elefredt (3), Brüchert (3), Braun

(3), Kampschnieder (2), Heuermann (2), Schröder (2) und Graute.

HSG Gütersloh II – TSG Altenhagen-Heepen II 24:32 (13:17). Die Schwarz-Gelben zogen zog sich ordentlich aus der Affäre, denn die Einstellung stimmte. „Handballerisch konnten wir allerdings nicht mithalten“, räumte Trainer Matthias Kollenberg ein. Die ohne Daniel Wiemann, Matthias Wehmöller, Yannick Fingberg und Marco Andreolle angetretene HSG hielt bis zum 11:11 (20.) mit und nahm sich dann eine zu lange Auszeit, als dass die Partie noch einmal hätte spannend werden können. Sander (9), Maletzki (6), Drexler (4), Holtmann (3), Hunke und Johannsmann trafen.

TuS 97 III – TSG Harsewinkel II 30:30. Zwei Tage nach der bitteren 21:23-Pleite in Telgte schaffte der Tabellenletzte eine kleine Überras-

chung. Dabei war sogar mehr drin, als der erste Auswärtspunkt der Saison, denn zur Pause führte die TSG mit 17:10. Als sich das Blatt wendete, legte der TuS eine 30:29-Führung vor und die Gäste waren froh, dass Dennis Schrader noch den Ausgleich schaffte.

HSG Rietberg-Mastholte – Spvg. Versmold 22:21 (11:9). Die Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten, denn die spannende Partie wurde erst acht Sekunden vor Schluss durch den sechsten Treffer von Rechtsaußen Philipp Birkholz entschieden. Dabei schien beim Stand von 20:15 (46.) bereits alles gelaufen zu sein. „Aber wir haben Versmold noch einmal eingeladen“, hätte es für Trainer Ralph Eckel etwas weniger Spannung auch getan. Die weiteren Treffer erzielten Bexten (5), Bartels (5), Herbort (2), Lützkendorf, Johanndeiter, Schmidt und Brand.



Vollstrecker: Marcel Schönhoff spielte für die SG Neuenkirchen-Varensell seine Oberligaerfahrung aus. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ

KURZ NOTIERT

Konuk drei Monate gesperrt
Fußball. Gabriel Konuk von Tur Abdin Gütersloh ist von der Verbandsprüfungs-kammer wegen unsportlichen Verhaltens bei den Gütersloher Hallen-Stadtmeisterschaften für drei Monate ab Urteilsverkündung bis zum 19. Mai gesperrt worden. Der Verein hatte den Spieler, der die Turnierleitung beschimpfte, bereits suspendiert.

Vielstädte trainiert Clarholz III
Fußball. Nach drei Jahren werden Trainer Christof Traeger sowie Co-Trainer Jürgen Schölzel am Saisonende aus persönlichen Gründen die 3. Mannschaft des TSV Victoria Clarholz verlassen. Als neuer Trainer übernimmt Konrad Vielstädte (26) den B-Ligisten. Ihm zur Seite steht Co-Trainer Mario Westermann (28).

Sehbehinderte Tabellenführer
Sportkegeln. Am 3. Spieltag der Landesliga für Blinde und Sehbehinderte setzte sich die Mannschaft der Kv Gütersloh-Rheda mit einer starken Leistung und 2.391 Holz durch. Zum Tagessieg trugen Reinhard Gausmann (749 Holz), Ursula Richter (553), Tobias Krämer (549) und Anja Gausmann (540) bei.

Trainerwechsel in Everswinkel
Handball. Tobias Mateina scheidet am Saisonende beim Frauen-Oberligisten DJK Everswinkel als Trainer aus und übernimmt die Männer der SG Hamm II. Nachfolger von Mateina beim Konkurrenten des TV Verl werden Heinz und Manja Görl, die derzeit den Frauen-Verbandsligisten Westfalia Kinderhaus coachen.

Stutzki wechselt zur TG Hörste
Handball. Der abstiegsgefährdete Verbandsligist TG Hörste vermeldet mit Marco Stutzki einen Zugang für die neue Saison. Der Rückraumspieler zählt zu den Leistungsträgern des Landesligisten TV Werther.

Karateka wechseln Gürtelfarbe
Gütersloher TV. 19 Mitglieder der Karateabteilung haben ihre Gürtelfarbe gewechselt. Frank Stube-meier hatte sie gezielt auf einen Lehrgang mit Bundestrainer Akio Nagai Shihan in Bad Oeynhausen vorbereitet, wo die Prüfungen abgenommen wurden.

Rietbergerinnen vor Aufstieg
Tischtennis. Die Frauen der TTSG Rietberg-Neuenkirchen haben in der Bezirksliga das Stadtderby bei RW Mastholte mit 8:6 gewonnen und hoffen weiter auf den Aufstieg. In den Doppeln punkteten Höpner/von Mutius und Bonen/Sevic. In den Einzeln waren Regina Höpner (3), Astrid Bonen, Laura-Isabell von Mutius und Sophie Sevic erfolgreich. Für RWM siegten Franziska Thiesmann (2), Tanja Schleppehorst (2) und Corinna Franke-Hellmann (2).

Punktverlust für TSG Rheda
Sportkegeln. Am 15. Spieltag der NRW-Liga setzte sich die TSG Rheda mit 4.766:4.619 Holz gegen TPSK Köln durch, gab in der Zusatzwertung aber einen Punkt ab. Stephan Rösenberg kam auf 829 Holz, Bodo Schwanke auf 801, Werner Hengst auf 800, Andre Rabe auf 795, Gideon Hildebrandt auf 773 und Ingo Trenchel auf 768.

Auf dem richtigen Weg

Handball: Frauen-Verbandsligist TSG Harsewinkel besiegt den TuS Lahde-Quetzen 23:19

■ **Harsewinkel (kra).** Manuel Mühlbrandt machte nach dem 23:19-Sieg der Harsewinkeler Handballerinnen gegen den TuS Lahde-Quetzen aus seiner Erleichterung kein Geheimnis: „Das war ein großer Schritt in die richtige Richtung“, sagte der Trainer des Verbandsligisten.

Davon, dass der Abstiegs-kampf als Tabellenachter bereits beendet sei, wollte Mühlbrandt aber nichts wissen. „Wir haben zwölf Punkte, Senne kommt auf acht und Nettelstedt ebenfalls. Schlusslicht TV Verl II hat zwar nur sechs Zähler, spielt aber noch gegen alle Mannschaften von unten und kann sich mit Oberligaspielerinnen verstärken.“

Das einfachste Mittel, um nichts mehr anbrennen zu lassen, ist für den TSG-Coach: „Weiter punkten, am besten schon nächsten Samstag in Hüllhorst.“ Davon, dass seine Spielerinnen das drauf haben,

ist er überzeugt: „Allerdings fehlt es ihnen manchmal an der Konsequenz.“

Diese Kritik galt auch für die Partie gegen Lahde-Quetzen, denn so lange die Harsewinkelerinnen stur mit den Hacken am Kreis deckten, hatten sie wie in der Phase bis zum 7:0 alles im Griff. „Aber dann sind sie angefangen, gegen einen Gegner ohne Rückraumwerferinnen zu spekulieren und haben so die Lücken für Durchbrüche aufgemacht.“ Fehlende Konsequenz machte der Coach zudem im Abschluss geltend und erklärte so den Verlust der 18:13-Führung. Wie sein Team sich aber nach dem 18:17 noch durchsetzte, stimmte Mühlbrandt indes milde.

TSG Harsewinkel: Toppmüller, Westfeld – Stockmann (6), Eckstein (2), Windau, Friesen, Dirkorte, Heveling (4), Scheck (2), Haase (4), Eggersmann, V. Vollmer (1), D. (4) Vollmer.